

Spritsparen – Modern Driving



Klimaschutz und Verkehr

Globale Erwärmung und Klimawandel – der durch den Menschen verursachte Klimawandel führt zu weltweit steigenden Temperaturen und hat u. a. dadurch schwerwiegende Auswirkungen auf die Ökosysteme. Die Ursache für die Klimaerwärmung ist der Anstieg von klimawirksamen Treibhausgasen in der Atmosphäre – vor allem von CO₂, das bei der Verbrennung von fossilen Energieträgern wie Kohle, Gas, Öl und Treibstoff entsteht.

Pariser Klimaübereinkommen – ist eine weltweite rechtsverbindliche Klimaschutzvereinbarung mit dem Ziel, die durchschnittliche globale Erwärmung auf deutlich unter zwei Grad – mit Bemühungen auf 1,5 Grad – zu begrenzen. Um dieses Ziel zu erreichen, sind rasche und weitreichende Maßnahmen erforderlich: Bis zum Jahr 2050 muss die Menschheit weitgehend auf den Einsatz fossiler Energieträger verzichten.

Herausforderung Klimaschutz im Verkehr – der Verkehr hat in Österreich einen Anteil von rund 30 % an den gesamten CO₂-Emissionen. Die Österreichische Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bereits im Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen. Das bedeutet, dass auch der Verkehrssektor bis zum Jahr 2040 ohne fossile Kraftstoffe auskommen muss. Dazu beitragen sollen unter anderem Maßnahmen wie die Forcierung von alternativen Antrieben, insbesondere Elektromobilität mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen, sowie eine spritsparende Fahrweise.

klimaaktiv mobil – die Klimaschutzinitiative des BMK im Mobilitätsbereich. Im Mittelpunkt steht die Förderung umweltfreundlicher und gesundheitsfördernder Mobilität. So werden etwa klimaschonendes Mobilitätsmanagement, alternative Antriebe (z.B. Elektromobilität), erneuerbare Energie im Verkehrsbereich, Spritspartrainings, Rad- und Fußverkehr und innovative öffentliche Verkehrsangebote forciert. klimaaktivmobil.at

Die wichtigsten Tipps zum erfolgreichen Spritsparen



Nach dem Starten sofort losfahren! Immer ohne Gas starten! Den Motor nicht bei stehendem Fahrzeug warmlaufen lassen. Bei kaltem Motor hohe Drehzahlen vermeiden!



Unnötig starkes Beschleunigen vermeiden – Schwung nutzen! Häufiges starkes Beschleunigen und abruptes Bremsen lassen den Spritverbrauch und den Verschleiß an Motor, Kupplung, Getriebe und Reifen in die Höhe schnellen. Beim „Rollenlassen“ des Fahrzeugs wird der aufgebaute Schwung optimal genutzt – das verringert Energieverbrauch und Verschleiß!



Richtig schalten! Im ersten Gang nur einige Meter weit beschleunigen, dann gleich in den nächsten Gang schalten. Ab 50 bis 70 km/h kann meist schon der höchste Gang eingelegt werden. Das Automatikgetriebe kann es am besten. Elektrofahrzeuge benötigen kein Schaltgetriebe!



Niedrige Motordrehzahl – hoher Gang! Moderne Motoren sind auf niedertouriges Fahren ausgelegt. Schon bei rund 2000 U/min in den höheren Gang zu schalten hilft, Treibstoff zu sparen und Abgase sowie Lärm zu reduzieren.



Schubabschaltung nutzen! Beim Fahren mit Motorbremsung wird bei modernen Motoren, wenn der Fuß ganz vom Gaspedal genommen wird, kein Treibstoff zugeführt. Bergabfahrten und Bremsphasen lassen sich so verbrauchs- und abgasfrei bewältigen.



Vorausschauend und flüssig fahren! Wer genug Abstand lässt, ist sicherer unterwegs und kann Geschwindigkeitsunterschiede der vorausfahrenden Fahrzeuge ohne starke Brems- und Beschleunigungsmanöver ausgleichen.



Hohe Geschwindigkeiten vermeiden! Eine Fahrgeschwindigkeit von 100 km/h statt 130 km/h spart bis zu zwei Liter Sprit auf 100 km. Den geringsten Verbrauch haben die meisten Autos bei rund 70 km/h im höchsten Gang.



Stromverbraucher überlegt verwenden! Zusätzlicher Stromverbrauch erfordert mehr Leistung der Lichtmaschine und erhöht dadurch den Spritverbrauch.



Steht das Auto – Motor aus! Die Start-Stopp-Automatik spart Treibstoff. Ohne diese stellt man den Motor bei einem voraussichtlichen Stopp von über 20 Sekunden ab!



Reifendruck kontrollieren! Reifendruck mindestens monatlich kontrollieren! Die Empfehlung des Fahrzeugherstellers beachten (siehe Aufkleber am Fahrzeug bzw. Betriebsanleitung). 0,5 bar zu wenig erhöht die Spritrechnung um 5 %!



Ballast vermeiden und Dachträger nach Gebrauch entfernen! Hohes Gewicht wirkt sich vor allem beim Beschleunigen und Bremsen aus! Der Luftwiderstand erhöht sich mit dem Quadrat der Geschwindigkeit! Das heißt, bei doppelter Geschwindigkeit ist der Luftwiderstand viermal so hoch.



Kurzstrecken mit dem Auto vermeiden – Alternativen nutzen! Gerade bei kurzen Wegen verbrauchen Autos besonders viel Sprit. Zufußgehen und Radfahren tun sowohl der Umwelt als auch der Gesundheit und der Geldbörse gut. Auch die Nutzung der Angebote von Bus und Bahn helfen, Geld zu sparen, Stress zu vermeiden und Abgase zu reduzieren.



Spritsparen beginnt beim Autokauf! Fahrzeuge mit geringem Normverbrauch wählen. Elektrofahrzeuge sind besonders effizient und heute bereits für die meisten Einsatzzwecke geeignet. Extras wie Bordcomputer, ECO-Fahrmodus, etc. verringern Betriebskosten und Umweltbelastung!

Die effizientesten Fahrzeuge finden Sie auf den Informationsplattformen autoverbrauch.at und topprodukte.at.

Weitere Infos unter klimaaktiv.at/mobilitaet/ecodriving

Elektroautos fahren klimafreundlich

Elektromotoren arbeiten wesentlich effizienter und leiser als Benzin- oder Dieselmotoren und sind im Betrieb emissionsfrei. Wird der benötigte Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen, ist eine sehr emissionsarme Mobilität möglich.

Wichtiges beim Energiesparen mit Elektroautos

Die Fahrweise beeinflusst bei E-Autos den Energieverbrauch und damit die erzielbare Reichweite noch stärker als bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren!

- **Fahrmodus wählen** – mit der Wahl des Eco-Fahrmodus werden Energieverbrauch und Reichweite optimiert.
- **„Vollgas“-Stellung vermeiden** – starkes Beschleunigen und „Vollgas“-Fahren erhöhen den Stromverbrauch! Motto: weniger „Gas“ = weniger Energieverbrauch!
- **Rekuperation richtig nutzen** – bei Hybrid- und E-Fahrzeugen können durch die Rekuperation bis zu 40 % der Bremsenergie zurückgewonnen werden – ein rollendes Fahrzeug vergeudet jedoch keinen Schwung! Deshalb: rekuperieren nur auf Gefällestrecken oder wenn Schwung abgebaut werden soll! Eine zu hoch eingestellte Rekuperationsstufe führt zu unnötigem Schwungverlust und vernichtet Energie! Rekuperieren ist bei vollständig geladenem Akku nicht möglich. Daher bei bevorstehenden längeren Bergabfahrten den Akku nicht auf 100 % laden.
- **Heizung und Klimaanlage** – die Klimatisierung des Innenraums soll möglichst vor Fahrtantritt bei angestecktem Ladekabel erfolgen. Während der Fahrt ist es effizienter, die Sitz- und Lenkradheizung zu verwenden, als den gesamten Innenraum aufzuheizen!

Feedback zu meinen Trainingsfahrten

Name:

Datum:

Verbrauch bei der ersten Trainingsfahrt: l/100 km bzw. kWh/100km

Durchschnittsgeschwindigkeit bei der ersten Trainingsfahrt: km/h

Meine drei persönlichen Spritspartipps

- | | |
|---|--|
| <input type="radio"/> Nach dem Starten sofort losfahren | <input type="radio"/> Richtig Gas geben |
| <input type="radio"/> Schwung nutzen | <input type="radio"/> Schubabschaltung nutzen |
| <input type="radio"/> Vorausschauende, flüssige Fahrweise | <input type="radio"/> Rekuperation nutzen |
| <input type="radio"/> Niedrige Motordrehzahl – hoher Gang | <input type="radio"/> Steht das Auto – Motor aus |
| <input type="radio"/> Hohe Geschwindigkeiten vermeiden | <input type="radio"/> Sonstiges: |

Verbrauch bei der zweiten Trainingsfahrt: l/100 km bzw. kWh/100km

Differenz des Verbrauchs zwischen erster und zweiter Trainingsfahrt:

..... l/100 km bzw. kWh/100km

Durchschnittsgeschwindigkeit bei der zweiten Trainingsfahrt: km/h

Geschwindigkeitsdifferenz zw. erster und zweiter Trainingsfahrt: km/h

Kostenersparnis pro Jahr

Aktueller Treibstoff- bzw. Strompreis: Euro/l bzw. Euro/kWh

Ersparnis bei einer Kilometerleistung von 10.000 km/Jahr: Euro/Jahr

Persönliche Ersparnis

bei einer Kilometerleistung von km/Jahr: Euro/Jahr

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Radetzkystraße 2, 1030 Wien

+43 1 71162-650

Inhalt: Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie sowie Österreichische Energieagentur mit fachlicher Unterstützung des Fachverbands der Fahrschulen und des Allgemeinen Verkehrs in der Wirtschaftskammer Österreich

Fotonachweis: Adobe Stock

Layout: unart.com

Druck: Der Schalk

Wien, 2020

bmk.gv.at

